

TS SL (1-3)-T (1-2) und WU-OPTI

Anleitung zur Prüfung von Endoskopen nach Aufbereitung

Anwendungsbereich:

Die nach RKI geforderte mikrobiologische Untersuchung wird durchgeführt, um einwandfreie hygienische Qualität nach manueller, halbautomatischer oder automatischer Aufbereitung von Endoskopen nachzuweisen.

Ergänzend wird vor Ort benötigt:

Sterile Spritze (20 ml)

Sterile physiologische NaCl-Lösung (0,9 %)

Durchführung der Prüfung:

Die nachstehend beschriebene Reihenfolge der Probenahme ist aus Gründen der Qualitätssicherung unbedingt einzuhalten.

- 1. Abstrich vom Außenmantel des Endoskopes:**
Tupfer mit steriler physiologischer NaCl-Lösung befeuchten und das distale Ende des Endoskops abstreichen. Tupfer danach in Transporthülle stecken und Hülle beschriften.
- 2. Abstrich von der Nische hinter dem Albaranhebel (falls vorhanden):**
Tupfer mit steriler physiologischer NaCl-Lösung befeuchten. Albaranhebel bewegen und die hintere Nische abstreichen. Tupfer danach in Transporthülle stecken und Hülle beschriften.
- 3. Endoskopkanal prüfen:**
Sterile Spritze mit steriler NaCl-Lösung (20 ml) aufziehen und am Kanaleingang ansetzen. Spritze entleeren und Spülflüssigkeit unter aseptischen Bedingungen in beigefügtem Gefäß auffangen bzw. aseptisch überführen.
Das Probevolumen soll nach RKI 20 ml betragen (bei Bedarf mit luftgefüllter Spritze die restliche Spülflüssigkeit aus dem Kanal in das Gefäß drücken).
Gefäß **gut verschließen**, beschriften und in den kleinen PE-Beutel zurückstecken.
- 4. Prüfbericht:**
Prüfbericht sorgfältig und vollständig ausfüllen. Bitte auch Desinfektionsbedingungen wie z.B. Desinfektionstemperatur und -zeit angeben!
Prüfberichte sind qualitätsrelevante Dokumente und dienen als Nachweis gegenüber den Überwachungsbehörden.
- 5. Rücksendung der Proben:**
Prüfmaterial mit dem Prüfbericht an das Hygiene-Institut zurücksenden.
Wichtig: Adresse und Fax-/Telefonnummer angeben.
- 6. Ergebnismitteilung:**
Nach erfolgter mikrobiologischer Untersuchung erhalten Sie den Prüfbericht mit dem Ergebnis und einer Beurteilung vom Hygiene-Institut zurück.